

Pressemitteilung vom 11.04.14

Danke Gemeinderat! Stadtbild und Eure Bürger verraten!

Heute ist ein denkwürdiger Tag in der Geschichte um das Vincentius-Areal. Die Frist für Einwände der Bürger gegen den neuen Bebauungsplan läuft ab. Ein normaler Vorgang? Nein keineswegs, denn nichts ist normal und nachvollziehbar in dieser Sache. Jedenfalls nicht für den Bürger.

"Die Verkürzung der Einspruchsfrist gegen die zweite Offenlegung des Bebauungsplans von sechs auf zwei Wochen ist nur das vorläufig traurige Ende einer Geschichte eines Kampfes David gegen Goliath. Wobei die Rolle des Davids all die zahlreichen besorgten Bürger innehaben, die um das Stadtbild, das Klima und um bezahlbaren Wohnraum für die eigenen Bürger kämpfen", so Marianne Raven, Pressesprecherin und Spitzenkandidatin der Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden.

Ihre Kandidatenkollegin, Uschi Beer, hat sich schon lange mit dem Vorgang befaßt. Ihre Einschätzung: "Statt nach den zahlreichen und berechtigten Einwänden der Bürger die Bebauung des Vincentius-Areals zurückzustellen und die Lage neu zu überdenken, ist es offensichtlich, daß unter den Deckmantel der 2. Offenlegung die Bebauung größer, massiver und höher geworden ist. Das herauszufinden war aber nur Fachleuten möglich, denn die Veränderungen wurden äußerst diskret vermerkt. Der Bebauungsplan ließ sich im Internet durch eine Sperre nicht ausdrucken. Da half nur der Weg ins Rathaus mit einer Kamera zum Abfotografieren. Da kann man nur kopfschüttelnd sagen: Die Stadtoberen behandeln die kritischen Bürger ja wie ungezogene Kinder nach dem uralten Erziehungsmuster: Wenn Du nicht parierst, mache ich es noch schlimmer für Dich!"

Marianne Raven: "Man fragt sich, warum hier so massiv gegen die Bürger dieser Stadt agiert wird. Wo sind da die Fürsorgepflichten der Stadträte für die Bürger geblieben? Anstelle diese wahrzunehmen, wird offensichtlich versucht, Kritiker einzuschüchtern und über deren Einwände hinwegzugehen. Denn nicht anders kann die Pöbel-Rede des CDU-Stadtrats und Bauausschußvorsitzende Klaus Bloedt-Werner in der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 20. März bewertet werden, die abschloß: "Schmierfinken und Politproleten werden uns nicht vom Weg abbringen. So zitiert in einer Meldung des BT vom 21. März."

Welchen Weg meinte er? Etwa die gute und enge Zusammenarbeit mit der Baufirma eines CDU-Stadtratskollegen? Mit dem die Stadt die bereits bestehende, gemeinsame OHG mit ihrer eigenen GSE (Gesellschaft für Stadtentwicklung) wiederbelebt hat - zwecks gemeinsamer Bebauung? Rein zufällig sitzt dieser Stadtratskollege auch im Bauausschuß, im Aufsichtsrat der stadteigenen GSE und in der gemeinsamen OHG. Seinem Geschäftspartner werden vorzügliche Verbindungen zu den Mitarbeitern der Baubehörde nachgesagt.

"Warum sollen die Bürger und ein eventuelles neues Stadtratsgremium einen unwiderruflichen Bebauungsplan als vollendete Tatsachen vorgesetzt bekommen? Denn auf nichts anderes deutet die Eile hin. Das ist umso unverständlicher, als daß die Stadt gar nicht mehr bauen darf, jedenfalls solange ein Luxussegment bedient wird. Das wurde ihr aufgrund eines verlorenen Prozesses untersagt. Und der geänderte Bebauungsplan macht es sogar noch luxuriöser mit der Umwandlung der Zweifamilien-Häuser in Einfamilienhäuser. Wie und mit wem soll es da weitergehen? Das nennt man rechtsunsicheren Raum", erläutert Uschi Beer.

Die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden fordert deshalb den Stadtrat und die Verantwortlichen des Verfahrens auf, alle Aktivitäten sofort einzustellen und mit den Bürger an einem neuen Konzept für die Verwendung des Vincentius-Areals zu arbeiten.

"Wenn wir gewählt werden, werden wir dafür Sorge tragen, daß aus dem Gegeneinander von Bürgern und seinen gewählten Vertretern wieder ein Miteinander wird. Grundlage dafür kann nur sein, wenn eine strikte Trennung von Amt und beruflicher Tätigkeit vorgegeben ist, aber auch ein Rotationsprinzip im Bauausschuß und im Bauamt. Nur so kann das Vertrauen der Bürger zurückgewonnen werden", so Tilmann Schachtschneider, Vorsitzender und Spitzenkandidat des FBB.



Marianne Raven



Tilmann Schachtschneider



Uschi Beer

Freie Bürger für Baden-Baden e.V.

Lichtentaler Str. 13

76530 Baden-Baden

www.fbb-baden-baden.de

Tel. 07221-9357-77